A scenic view of a Swiss village, likely Hersbruck, featuring traditional half-timbered houses and a prominent tall tower. The buildings are reflected in a canal in the foreground. The sky is a clear, deep blue.

Der Ausflugs-Verführer

# HERSBRÜCKER SCHWEIZ

Anna und Martin Schwarm

ars vivendi



Gastro-Tipps



Geschichte &  
Geschichten



Einkaufen



Brauchtum &  
Kultur



Touren &  
Spaziergänge



Naturphänomene



Sehenswürdigkeiten



Freizeit & Sport

**Anna Schwarm** (geb. Schneider), 1978 in Nürnberg geboren, ist Journalistin. Nach dem Studium der Germanistik, Medienwissenschaften und Soziologie in Erlangen arbeitete sie sowohl in freier als auch fester Anstellung als Redakteurin für verschiedene fränkische Medien wie die *Nürnberger Nachrichten*, den *Bayerischen Rundfunk* und die *dpa Nordbayern*. Dabei verantwortete sie eine Zeit lang auch das Ressort »Kultur« der *Hersbrucker Zeitung*. Inzwischen ist sie als Kulturmanagerin für die Stadt Nürnberg im Einsatz. Die Hersbrucker Schweiz ist ihre Walheimat. Zusammen mit ihrem Mann, Martin Schwarm (Fotografie), hat sie in der Altstadt von Hersbruck ein denkmalgeschütztes Fachwerkhaus über mehrere Jahre hinweg aufwendig renoviert und mittlerweile mit dem gemeinsamen Sohn Erik und Hund Bob auch bezogen.

Anna Schwarm (Texte)  
Martin Schwarm (Fotografie)

# Der Ausflugs-Verführer Hersbrucker Schweiz

Ein ars vivendi Freizeitführer

Für Erik  
Herzlich willkommen in Deiner Heimat

Bildnachweis:

Anna M. Scholz Stiftung: S. 25, 45; Anna Schwarm: S. 92; Dauphin Speed Event GmbH & Co. KG: S. 125; Fackelmann Therme Hersbruck: S. 121; Gasthof Brauner Hirsch: S. 185, 187; SAMMLUNG WERNER LÖFFLER: S. 137; Sascha Hupfer: S. 30, 33, 39, 61, 63, 64, 75, 70, 73, 79, 80, 82, 84, 169; Stefan Harries: S. 123.

Alle übrigen Fotografien stammen von Martin Schwarm.

Bei der Realisierung dieses Buches ließen wir größtmögliche Sorgfalt walten. Falls dennoch Informationen falsch oder inzwischen überholt sein sollten, bedauern wir dies, können aber auf keinen Fall eine Haftung übernehmen.

Erste Auflage August 2016

© 2016 by ars vivendi verlag GmbH & Co. KG, Bauhof 1, 90556 Cadolzburg

Alle Rechte vorbehalten

[www.arsvivendi.com](http://www.arsvivendi.com)

Umschlaggestaltung: ars vivendi verlag

Lektorat: Ute König, [www.besserer-text.de](http://www.besserer-text.de)

Satz: Christine Richert, [www.typoholica.de](http://www.typoholica.de)

Druck: GPS Group GmbH, Velden

Printed in the EU

ISBN 978-3-86913-594-6

# Inhalt

Vorwort	14
---------	----

## Teil I

Laafm loua wäi a Schnegg Entschleunigen in Deutschlands erster Cittaslow Hersbruck	17
---	----

Anfahrt	21
---------	----

Dees dou mäins wissn: Wissenswertes rund um »Herschbrugg«	22
--	----

<b>Herschbrugg von Fräie's bis Eddse'dla Museen, Sehenswertes und Kulturveranstaltungen</b>	<b>24</b>
---	-----------

<b>1. Die drei Hersbrucker Stadttore</b> Den Bock zum Hirsch gemacht	26
---	----

<b>2. Im Eisenhüttlein</b> Hersbrucks historisches Schatzkästlein	27
--	----

<b>3. Deutsches Hirtenmuseum Hersbruck</b> Tradition und Moderne	29
---	----

<b>4. Ensemble Mauerweg</b> Vom Scharfrichter und anderen Totengräbern	32
---	----

<b>5. Original Hersbrucker Bücherwerkstätte</b> Handwerk mit Herz, Hand und Verstand	34
---	----

<b>6. KZ-Dokumentationsstätte im Wildzirkelturm</b> Skavenarbeit in Süddeutschlands drittgrößtem Konzentrationslager	36
--	----

<b>7. Zwillingsgedenkstätte für die KZ-Opfer</b> Gedenken an zwei Orten	38
--	----

<b>8.</b>	<b>Hersbrucker Skulpturenweg</b> Wo neben Blumen die Kunst und die Geschichte blühen	41
<b>9.</b>	<b>KMH – Hersbrucker Kunstmuseum</b> Maximale Kunst auf minimalem Raum	42
<b>10.</b>	<b>Regionales Kunstforum K5</b> Ein Leben für die Kunst: Anna M. Scholz	44
<b>11.</b>	<b>Stadtkirche St. Maria</b> Ein Gotteshaus mit vielen Schätzen	46
<b>12.</b>	<b>Pflegschloss und Amtsgericht</b> Auf der Reiseroute von Kaisern und Königen	49
<b>13.</b>	<b>Stadthaus und Stadtschreiberhaus</b> Ein »Alter Kasten« mit viel Leben	51
<b>14.</b>	<b>Wer wohnt denn da?</b> Häuser mit »Gsicht« und »Gschicht«	54
<b>15.</b>	<b>Spitalkirche St. Elisabeth</b> Trost und Schutz für die Kranken und Obdachlosen	56
	<b>Dou kaaaf i me Who’</b>	<b>58</b>
	<b>Einkaufen und Einkehren in der Cittaslow</b>	
<b>16.</b>	<b>Oberer und Unterer Markt</b> Mitten im Herzen der Stadt	60
	• <b>Marinas Schokolade und Kaffee</b> Zeit für Genuss und Hersbrucker Pralinés	62
	• <b>Kratzers Biergarten</b> Hier spielt die Musik	64
	• <b>Tea Time</b> Erholung aus 1 001 Nacht	65
	• <b>Raumfrau</b> Alles, was das Leben schöner macht	66
<b>17.</b>	<b>Prager Straße</b> Hersbrucks Anteil an der »Goldenen Straße«	68
	• <b>Rundherum schöne Dinge</b>	70

Farben für den grauen Alltag	
• <b>Cocoyoc</b>	71
Hand in Hand für eine Welt	
• <b>Der Eisladen</b>	72
Einfach, natürlich, lecker	
• <b>Stadtcafé</b>	73
Im Käsekuchenhimmel	
<b>18. Und sunsd?</b>	74
• <b>Gaby's Zauberland am Spitaltor</b>	74
Fachgeschäft für »Gwürfelte«	
• <b>... na und!</b>	76
Die Kulturkneipe am rechten Bahnhof	
• <b>Schwarzer Adler</b>	78
Fränkische Gastfreundschaft	
• <b>Restaurant Café Bauer</b>	79
Ein Haus mit Stadtgeschichte	
• <b>Kunst und Krempel in der Turngasse</b>	81
Künstler im »Hirtenhäusle« und Trödel aus der Krämerei	
• <b>Villa Lapis am Wassertor</b>	83
Die Kraft edler Steine	
<b>Dou is fei wos los</b>	<b>85</b>
<b>Hersbrucker Feiertage</b>	
<b>19. Hirtentag am »Obersten«</b>	86
Wenn lauter Peitschenknall das neue Jahr begrüßt	
<b>20. Mittelalterliches Schaffest</b>	88
Programm für die ganze Familie	
<b>21. Rosenzauber</b>	89
Wo die Königin der Blumen den Ton angibt	
<b>22. Internationales Gitarrenfestival</b>	91
Sechs Saiten für jede Tonart	
<b>23. Altstadtfest und Eselrennen</b>	93
Rockcity und rasante Langohren	

## Teil II

<b>Der Schdadd ausbixn: naus zum Dor!</b>	95
Auf Achse zwischen Hansgörgl, Michelsberg und Arzberg	
<b>24. Historischer Hopfenhof</b>	99
Museum für Alltagskultur im Eigenheim	
<b>25. Der zweiköpfige Hansgörgl</b>	102
Hansgörglkirwa an Pfingstmontag	
<b>26. Durch die Fuchsau und nach Kühnhofen</b>	104
Dem Genuss auf den Fersen	
• <b>Gaststätte Fuchsau</b>	106
Wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen	
• <b>Landhotel Grüner Baum</b>	108
Herz und Heimat auf dem Teller	
<b>27. Der Michelsberg</b>	110
Von wilden Rittern, Basteiern und Ostersängern	
• <b>Gaststätte auf dem Michelsberg</b>	112
Hochgenuss bei traumhafter Aussicht	
<b>28. Hersbrucker Kalorienweg</b>	114
Dem Schäufele auf den Fersen	
<b>29. Michelmühlviertel</b>	116
Drei Räder für die Pegnitz – ein verlorenes Kulturdenkmal	
• <b>Wirtshaus zur Michelmühle</b>	118
Kirwagaudi und feine Steaks im Flussbiergarten	
<b>30. Therme und Strudelbad</b>	120
Entspannen mit Meerwasser aus der Steinzeit	
<b>31. Aus der Vogelperspektive</b>	122
Fliegen mit den Profis der Hersbrucker Luftsportgemeinschaft	



- |   |     |
|---|-----|
| <b>32. Dauphin Speed Event</b>                              | 124 |
| Rasante Schlitten, heiße Öfen und rauschende Feste          |     |
| <b>33. Zum Wächter der Hersbrucker Schweiz</b>              | 126 |
| Rundweg via Arzbergturm und Edelweißhütte<br>nach Ellenbach |     |
| • <b>Arzbergturm</b>  | 130 |
| Alles im Blick  |     |

## Teil III

- |   |     |
|---|-----|
| <b>Iiwe' ansame Berch un siiem Däler</b>        | 132 |
| Kultur- und Naturlandschaft Hersbrucker Schweiz |     |

### Mittleres und Oberes Pegnitztal

- |   |     |
|---|-----|
| <b>34. Ein Stuhl für alle Fälle</b>     | 136 |
| Museum zur Kulturgeschichte des Sitzens |     |
| <b>35. Paddeln, Schlemmen, Staunen</b>  | 138 |
| Kanuwandern auf der Pegnitz             |     |
| <b>36. Beim Pechwirt</b>                | 142 |
| Uriger Landgasthof an der Pegnitz       |     |

### Hammerbachtal

- |   |     |
|---|-----|
| <b>37. Auf dem Mühlenweg und rund um den Klosterberg</b>    | 144 |
| Von Henfenfeld nach Engelthal und zurück                    |     |
| <b>38. »Zum Wirtshaus« in Henfenfeld</b>                    | 151 |
| Ein fränkisches Original                                    |     |
| <b>39. Von der Grenzburg zum Schloss der schönen Künste</b> | 152 |
| Schloss in Henfenfeld                                       |     |

- 40. Altes Glas und Glockengeschichten** 154  
Nikolauskirche in Henfenfeld
- 41. Die Mystikerin und der Kaiser** 155  
Kloster- und Stadtgeschichten aus Engelthal
- 42. Was vom Kloster übrig blieb ...** 158  
Kirche St. Johannes der Täufer

### Albachtal

- 43. Über den Keltenwall zum Hohlen Fels** 160  
Geschichtsträchtige Route über die Houbirg
- 44. Glaube, Liebe, Hoffnung** 168  
Kirche St. Maria und St. Georg
- 45. Ein Sonnentag am Stausee** 170  
Auf dem Happurger Geschichtsweg
- 46. Sporteln und Chillen** 173  
Der Happurger Stausee
- 47. Angeln, Baden, Grillen** 176  
Der Happurger Baggersee
- 48. Helau und Ruckzuck** 178  
Faschingsumzüge in der Hersbrucker Schweiz
- 49. Vom Houterer und seim Goldnen Buschn** 181  
Kirwatraditionen in der Hersbrucker Schweiz
- 50. Auf zwei Brettln durch die weiße Pracht** 184  
Langlaufloipen rund um Waller
- 51. Brauner Hirsch** 186  
Wallfahrt ins Wirtshaus

## Högenbachtal

- 52. Zeitreisen in und um Pommelsbrunn** 189  
Spaziergang zur Ruine Lichtenstein am Schlußberg
- 53. Im Reich des Baders** 192  
Mittelalterliches Badhaus Pommelsbrunn
- 54. Erlebnismuseum für die ganze Familie** 194  
Naturkundliches Heimatmuseum Pommelsbrunn
- 55. Erster Franke, Schnurkeramik und die Hochburg der Kelten** 196  
Urzeitbahnhof Hartmannshof
- 56. Über den Archäologischen Rundweg zur Kapellruine Arzlohe** 199  
Rund um Hochberg und Dom
- 57. Kultplatz und Gotteshaus** 206  
Kapellenruine »Zum heiligen Baum«

## Hirschbachtal

- 58. Rund um Eschenbach** 209  
Über die Eschenbacher Geiskirche zur Düsselbacher Wand
- 59. Vogeldorf für Wanderfreunde** 217  
Hutanger-Erlebnisgebiet Wengleinpark
- 60. Grüner Schwan** 220  
Und dienstags Vollkornpizza ...
- 61. Aus Alt mach Neu** 223  
Das klein(st)e Möbelhaus
- 62. Hitlers Geistertribünen** 224  
Der Stadionberg in Oberklausen

## Oberes Pegnitztal

- 63.** Durch die Steinerne Stadt zur Maximiliansgrotte 227  
Kleine karstkundliche Runde bei Neuhaus
- 64.** Goldgräber, Rocker und der Zahn der Zeit 235  
Burg Veldenstein
- 65.** So trinken die Franken 237  
Kommunbrauerei in Neuhaus
- 66.** Ritter, Bier und Scherenschnitt 239  
Besuch auf Burg Hartenstein
- 67.** Veldener Spaziergang 244  
Kleinste Stadt im Nürnberger Land
- 68.** Auf Panorama- und Pegnitztalweg 248  
Von Velden nach Vorra
- 69.** Rastwaggon Rupprechtstegen 255  
Station für Eisenbahnfans
- 70.** Bitte einsteigen! 256  
Eisenbahnmuseum Artelshofen

## Sittenbachtal

- 71.** Zum Wahrzeichen der Hersbrucker Schweiz 257  
Rundweg durchs Sittenbachtal
- 72.** Brüderzwist unter Patriziern 263  
Historisches Tetzelschloss mit Freiluftkino
- 73.** Augensterne des Nürnberger Adels 265  
Wehrkirche St. Bartholomäus

<b>74.</b> Wuchtiges Bollwerk über den Baumwipfeln Burg Hohenstein	268
<b>75.</b> Hohensteiner Hof Windbeutel Schlacht am Fuße der Festung	270

## Vorwort

# Wosd need soggsd: So schai wäi dahamm is närke'ds!

Die Hersbrucker Schweiz, im nördlichen Teil der Frankenalb gelegen, ist die kleine, aber außergewöhnlich vielseitige Schwester der Fränkischen Schweiz. Zu Unrecht steht sie häufig in ihrem Schatten. Denn in dem traditionsreichen Gebiet rund um die »Cittaslow« Hersbruck, begrenzt vom Schnaittachtal im Westen, dem Veldensteiner Forst im Norden, Neuhaus im Osten und Alfeld im Süden, reicht die Vergangenheit nicht nur der Gegenwart die Hand, sondern auch der Zukunft: Über Happurg lässt sich die »Houbirg«, eine der größten keltischen Höhensiedlungen in Süddeutschland, erkunden. Derweil breitet der romantische Stausee drunten im Tal seinen glatten, dunklen Wasserspiegel über eines der finstersten Kapitel deutscher Geschichte. Im *Urzeitbahnhof* Hartmannshof wird anschaulich Vor- und Frühgeschichte dokumentiert. Und einige stattliche, mittelalterliche Burgen und Schlösser zeugen vom großen Einfluss des Ritterstandes in der Region. Nicht zuletzt sind aber auch Künstler und Sammler gern hier zu Hause. Sie lassen sich von der abwechslungsreichen und aufregenden Gegend inspirieren: Statt großflächiger Monokultur prägen kleinteilige Kulturlandschaften mit traditionsreichen Flächen wie Hutanger und Streuobstwiese, natürliche Orchideenwälder, Blockschutthalden sowie zerklüftete Felsformationen das Bild. Und die Pegnitz bahnt sich mit zahlreichen Zuflüssen unermüdlich ihren Weg durch sieben von sanften Hügeln und massiven Bergen gerahmte Täler. Einfach optimal für Spaziergänger, Wanderer, aber auch für verschiedenste Freizeitsportler, die sich unter freiem Himmel, im Sattel, am Hang oder auf dem Wasser verausgaben wollen!

Als ich vor einigen Jahren zum ersten Mal bewusst dieses Kleinod der Metropolregion Nürnberg erkundete, verliebte ich mich sofort: in meinen späteren Ehemann, den ich hier besuchte, die Region und ihre Menschen – gradheraus und einfach unverschämt herzlich. Dass die »Stoderin« aus Nürnberg fast keinen Dialekt sprach, machte sie schon per se verdächtig ... Als »Lebkoung-Preiß« (Lebkuchen-Preußen) hat mich mein Mann damals manchmal geneckt. Ich bin geblieben. Zunächst als Kulturredakteurin der *Hersbrucker*



*Zeitung*, später, um mit meinem Mann in der Hersbrucker Altstadt ein denkmalgeschütztes Fachwerkhaus zu renovieren. Und mit den Jahren wuchs das »Dahamm«-Gefühl immer mehr, so als hätte ich nie woanders gelebt, und mit ihm der Wunsch, etwas zurückzugeben: die Idee, in einem Buch zu zeigen, wie schön das beschauliche »Herschbrugg« und seine Schweiz eigentlich sind. Gemeinsam mit unserem Hund Bob und bewaffnet mit mehreren Kameras begaben wir uns schließlich auf geplante Entdeckungsreisen durch die Hersbrucker Alb. Trotzdem kann und will dieser Band keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Er ist lediglich ein erster, subjektiv gefärbter Eindruck von dem, was diese reiche und bunte Region zu bieten hat, wenn man sich darauf einlässt. Eine Anregung, die aber auch dazu ermutigen will, eigenständig darüber hinaus zu schauen. Als Einheimische teilen wir mit Ihnen, wo wir uns gern verausgaben, am liebsten einkehren oder einfach die Seele baumeln lassen.

Ein *Ausflugs-Verführer* entsteht natürlich nicht an einem Tag. Auf halbem Weg wurden wir ein wenig ausgebremst: von der herrlichen Botschaft, dass die Hersbrucker Schweiz bald einen Bewohner mehr hat. Deshalb möchte ich es an dieser Stelle nicht versäumen, mich bei all denen zu bedanken, die die Entstehung dieses Buches mit ermöglicht haben: Ich danke meinem Sohn Erik, der in seinen ersten Lebensmonaten so geduldig ausgeharrt hat, wenn Mama an ihren letzten Texten feilte und Papa noch Bilder sortierte. Mein besonderer Dank gilt meinen Schwiegereltern Heidi und Werner Schwarm sowie meiner großen Schwester Katja Holler und ihrer Tochter Paula, unserem Patenkind, dafür, dass sie Erik in dieser stressigen Zeit so liebevoll umsorgt und uns damit den Rücken freigehalten haben. Auch das Gegenlesen und die Erstkorrekturen durch meinen Dad Günter Schneider waren eine große Hilfe. Und nicht zuletzt hat unser Patenkind Sascha Hupfer einige großartige Fotografien zu diesem Band beigesteuert. Außerdem darf ich mich ehrlich glücklich schätzen, dass mein Mann, Martin Schwarm, mich und dieses Projekt in allen Phasen so nachhaltig unterstützt hat und mehr noch, meine Texte mit seinen wunderbaren Bildern erst rund gemacht hat. Für die gute Zusammenarbeit, den Humor, das offene Interesse am Thema und ihr großes Engagement danke ich meinen beiden Lektorinnen Ute König und Magdalena Haid, meinem Verleger Norbert Treuheit für das entgegengebrachte Vertrauen und natürlich dem ganzen *ars vivendi*-Verlagsteam.



I

Laafm loua wäi a Schnegg



# Laafm loua wäi a Schnegg

## Entschleunigen in Deutschlands erster Cittaslow Hersbruck

Die mittelfränkische Kleinstadt Hersbruck mit ihren beinahe 12 500 Einwohnern bildet das Herzstück der Hersbrucker Schweiz. Nach Lauf an der Pegnitz und Altdorf ist sie die drittgrößte Stadt im Landkreis Nürnberger Land.

Seine Gründung im zehnten Jahrhundert verdankt das Städtchen wohl der strategisch günstigen Lage: gelegen an einer der frühen Handelsrouten zwischen dem bayerischen Herzogshof in Regensburg und dem fränkischen Königshof in Forchheim. Hier, unweit des heutigen Wassertors, bot die Pegnitz eine passierbare Furt. So war es nur naheliegend, an dieser Stelle eine Zollstation zu errichten. Aus dieser Zeit stammt wohl auch der Stadtname, der sich auf den ersten Brückenbauer und Zöllner mit Namen Haderich (»Haderichsbrücke«) zurückführen lässt. Im Mittelalter lag Hersbruck direkt an der »Goldenen Straße«. Der wirtschaftliche Aufschwung verschaffte dem Ort bereits im ausgehenden 13. Jahrhundert eigene Stadtrechte.

Heute präsentiert sich die Ortschaft allerdings etwas weniger geschäftig, um nicht zu sagen gelassen. Denn seit dem Jahr 2001 ist Hersbruck Teil der »Cittaslow«-Bewegung. Als erste deutsche Stadt überhaupt wurde der mittelfränkische Ort mit diesem Label ausgezeichnet. Wappentier der Initiative italienischen Ursprungs, die in Orvieto (Umbrien) ihre Wurzeln hat und gegenwärtig in zehn Ländern weltweit zelebriert wird, ist die Schnecke.

Trotzdem steht das »slow« in keiner Weise für Langsamkeit oder gar Langeweile. Im Gegenteil, es geht um das, was eine Stadt erst lebenswert macht: um den »Standort« an sich, die »Lebensqualität« im Besonderen, die »Offenheit« für Neues und die traditionellen »Werte« einer Gemeinschaft.

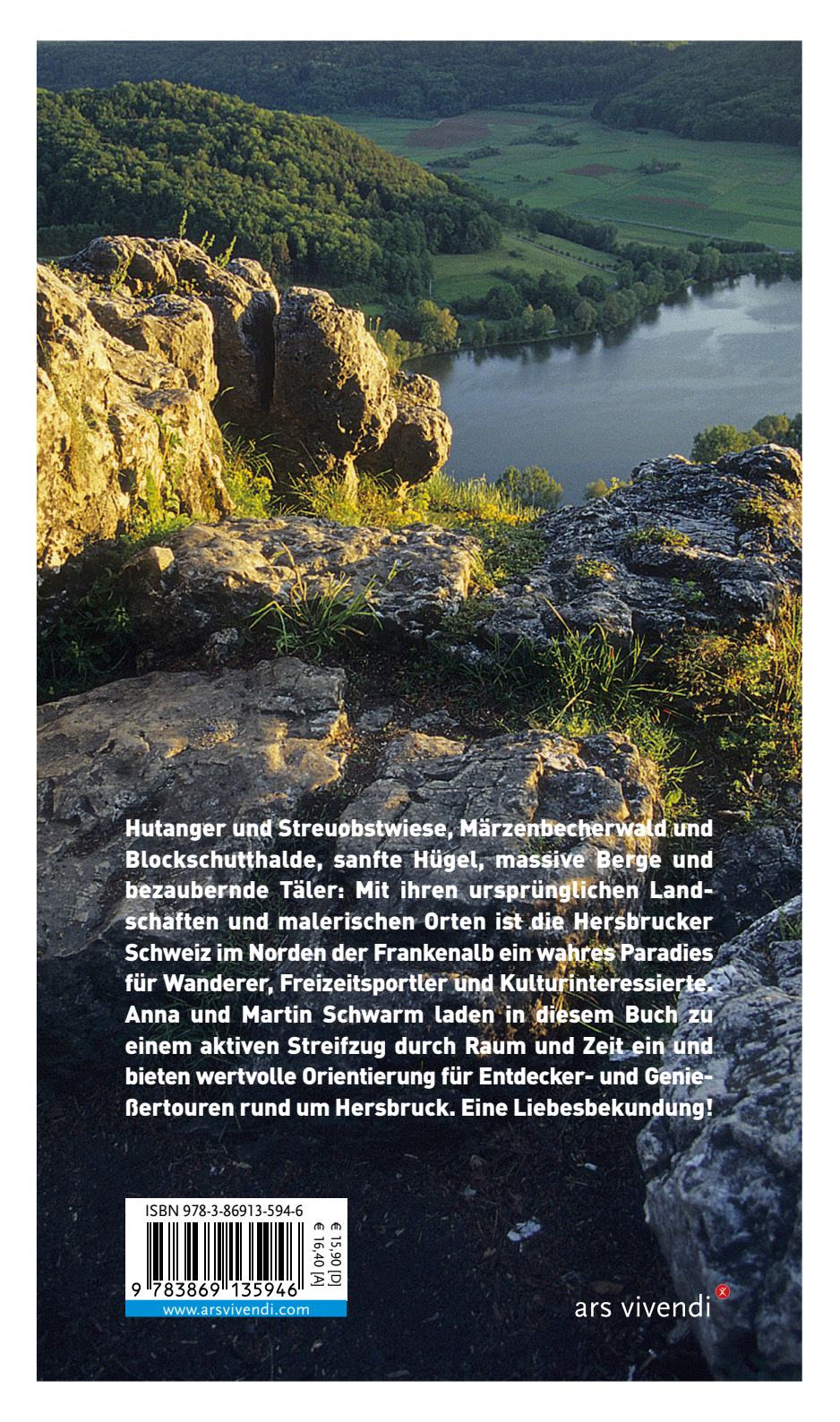
Nach diesen vier Statuten richtet sich die Stadt Hersbruck aus, um ihren Bürgern und Gästen gleichermaßen eine entschleunigte »ars vivendi« zu ermöglichen. Ganz im Sinne des Ursprungsmanifestes, welches besagt: »Eine Cittaslow ist eine

Stadt, in der Menschen leben, die neugierig auf die wiedergefundene Zeit sind, die reich ist an Plätzen, Kultureinrichtungen, Geschäften, Cafés, Restaurants, Orten voller Geist, ursprünglichen Landschaften, faszinierender Handwerkskunst, wo der Mensch noch das Langsame anerkennt, den Wechsel der Jahreszeiten, die Echtheit der Produkte und die Spontaneität der Bräuche genießt, den Geschmack und die Gesundheit achtet ...«

Ein solches Bestreben stellt sich bewusst der sonst so dauerpräsenten Globalisierung unserer Zeit entgegen und legt stattdessen viel Wert auf althergebrachte Tradition sowie moderne, lokale Akzente. Dabei geht es um Entschleunigung auf der einen Seite und Nachhaltigkeit auf der anderen.

In über zehn Jahren »fränkische Cittaslow« konnten die Hersbrucker Bürger in diesem Geist bereits einige Projekte verwirklichen: Dazu gehört die gezielte Umgestaltung des öffentlichen Raums mit vielen Grünanlagen und Ruheinseln genauso wie die Umstellung der städtischen Busse auf Erdgasbetrieb oder das ausgezeichnete »Hutangerprojekt« des *Naturschutzzentrums Wengleinpark* zur Erhaltung einer naturnahen Kulturlandschaft, aber auch die gezielte Förderung regionaler Kunst und Künstler sowie der Ausbau von *Therme* und *Hirtenmuseum*.





**Hutanger und Streuobstwiese, Märzenbecherwald und Blockschutthalde, sanfte Hügel, massive Berge und bezaubernde Täler: Mit ihren ursprünglichen Landschaften und malerischen Orten ist die Hersbrucker Schweiz im Norden der Frankenalb ein wahres Paradies für Wanderer, Freizeitsportler und Kulturinteressierte. Anna und Martin Schwarm laden in diesem Buch zu einem aktiven Streifzug durch Raum und Zeit ein und bieten wertvolle Orientierung für Entdecker- und Geniebertouren rund um Hersbruck. Eine Liebesbekundung!**

ISBN 978-3-86913-594-6



9 783869 135946

[www.arsvivendi.com](http://www.arsvivendi.com)

€ 15,90 | D |  
€ 16,40 | A |

ars vivendi 